

**Protokoll zum zehnten Treffen der Lokalen Partnerschaften Arbeitsgruppe „Neue Welt“  
Neu-Isenburg Stadtbau – „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“**

<b>Datum/ Ort</b>	07.07.2020; 19:00 – 21:00 Uhr   Hugentottenallee 53, Rathaus Neu-Isenburg, Plenarsaal
<b>Protokoll/ Moderation</b>	ProjektStadt

Nr.	
1.	<p><b>Vorwort</b></p> <p>Die Sitzung findet unter den Bedingungen der Corona-Krise statt. Die Teilnehmerzahl wurde auf 18 Personen beschränkt. Jedem Teilnehmer wurde ein Tisch zugewiesen. Jeder Tisch hat einen Mindestabstand von 1,50m zum benachbarten Tisch eingehalten. Weiter hinzugekommene Personen mussten aus Platzmangel auf der Empore Platz finden.</p>
2.	<p><b>Gastvortrag zum Thema Klima, Verkehr und Nachhaltigkeit</b></p> <p>Das Unternehmen House of Logistics and Mobility hat zwei Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bereitstellung von Mieträumen im House of Logistics and Management. Aktuelle Mieter sind dort u.a. Continental und Kion</li> <li>2. Vernetzung von Akteuren aus den Bereichen Verkehr/ Mobilität (hier insbesondere Luftfahrt) zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz/ Klimaanpassung</li> </ol> <p>Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. Folgende zentrale Aussagen werden getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Verkehr im globalen Maßstab trägt 23% des ausgestoßenen CO<sub>2</sub> bei. In Hessen liegt, nach einer vorläufigen Berechnung, der Anteil von verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen bei ca. 40%; hiervon wiederum hat der Straßenverkehr einen Anteil von 94,5%.</li> <li>- Der Klimawandel schreitet voran. Es ist bis 2100 davon auszugehen, dass sich die globale Durchschnittstemperatur um bis zu 5° C erhöht.</li> <li>- Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren, müssen den Menschen alternative, CO<sub>2</sub>-freie Mobilitätsalternativen angeboten werden <ul style="list-style-type: none"> <li>o Attraktivierung alternativer Mobilitätsformen durch Verknüpfung dieser (multimodale Knoten), die ein schnelles und bequemes Vorankommen ermöglichen</li> <li>o Ausbau der E-Mobilität und Ladeinfrastruktur</li> <li>o Dichte Fuß- und Radwegenetze inkl. Infrastruktur wie Fahrradabstellanlagen</li> <li>o Ausbau des ÖPNV, ggfs. Gratis-Angebot wie in Luxemburg</li> <li>o Reduzierung des Stellplatzschlüssels</li> <li>o Ziel: CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf 1 Tonne je Person in 2050</li> <li>o Emissionsfreier Verkehr 2050</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Präsentation ist frei verfügbar und kann jederzeit von den Mitgliedern der LoPa bei der Stadt Neu-Isenburg eingeholt werden.</p>
3.	<p><b>Aktueller Stand der Maßnahmen (Mitte 2020)</b></p>

Die ProjektStadt stellt die aktuellen Sachstände der Maßnahmen vor

- *Beleuchtung im Alten Ort*: Die Maßnahme wurde im II. Quartal abgeschlossen. Lichtmasten, Laternen und Leuchtmittel wurden ausgetauscht. Aus dem Auditorium kommt der Hinweis, dass die Laternen zu grell seien.
- *Verkehrsgutachten Alter Ort*: Das Verkehrsgutachten ist in Arbeit. Eine Bürgerbefragung nach der Corona-Krise soll aufklären, welche Maßnahmen final für die Verkehrsführung im Alten Ort geplant werden sollen. Angedacht ist eine schriftliche Befragung per Postwurfsendung sowie ein anschließender Workshop in der Hugenottenhalle.
- *Parkraumbewirtschaftungskonzept*: Die Ausschreibung ist erfolgt. Bezuschlagt wurde das Unternehmen Habermehl und Follmann. Die Erstellung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes wird vermutlich erst 2021 stattfinden können, da die Corona-Krise aufgrund der eingeschränkten Bewegungsfreiheit und Vorsichtsmaßnahmen keine repräsentative Verkehrsbetrachtung zulässt.
- *Großräumiges Verkehrskonzept für die Frankfurter Straße*: Das LV ist in Erstellung. Es wird die Erkenntnisse der Potentialanalyse zur Verlängerung der Straßenbahn 17 mitaufnehmen. Diese Potentialanalyse wird aktuell erstellt und von den Kommunen Frankfurt am Main, Neu-Isenburg und Dreieich finanziert.
- *Stadträumliches Gutachten zur Frankfurter Straße*: Die Ausschreibung ist erfolgt. Bezuschlagt wurde das Unternehmen Freischlad und Holz. Frau Holz und Kollegen sind aktuell in der Erstellung dieser Analyse. Der Analysebereich umfasst die Frankfurter Straße, die Bahnhofstraße und den Alten Ort. Die Ergebnisse der Analyse werden der LoPa gesondert vorgestellt.
- *Smart-City-Konzept*: Die Stadt Neu-Isenburg wird das Smart-City-Konzept in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt erstellen. Begleitet wird das Smart-City-Konzept durch einen Antrag auf Aufnahme in das bundesweite Förderprogramm „Modellprojekte Smart City“.
- *Gestaltungsfibel Innenstadt*: Die Maßnahme „Gestaltungsfibel Innenstadt“ beinhaltet die zusammengelegten Maßnahmen:
  - Gestaltungssatzung Alter Ort
  - Gestaltungsfibel Frankfurter Straße
  - Gestaltungsfibel Anreizprogramm

Die Zusammenlegung erfolgt aufgrund der inhaltlichen Nähe. Eine parallele Erarbeitung ermöglicht die inhaltliche Feinabstimmung zwischen den drei Maßnahmen. Ein Antrag auf Zusammenlegung wurde an die WI Bank gestellt, eine Antwort steht aus.

- *Kaiserpassage und Frankfurter Straße 86 – 90*: Die Gestaltung der Kaiserpassage steht in Zusammenhang mit der privaten Sanierung der Immobilien Frankfurter Straße 86 – 90. Korn Immobilien ist sehr daran interessiert, die Passage im Zuge der Gebäudesanierung mitzugestalten. Bisherige Termine verliefen sehr positiv. Die Planer von Korn GmbH werden eine Planung zur Gestaltung der Kaiserpassage vorlegen und mit der Stadt Neu-Isenburg abstimmen. Die Kaiserpassage umfasst neben der Passage durch das Gebäude auch einen kleinen Abschnitt zwischen Passage und Bürgersteig in Richtung Frankfurter Straße, sowie ein längeres Wegstück zwischen Passage und Richard-Wagner-Straße.

Aus dem Auditorium wird die Anregung gegeben, neben gestalterischen und illuminierenden Maßnahmen auch schalltechnische Ideen zur Schallreduzierung in der überbauten Passage zu berücksichtigen.

- *Untersuchung und Konzeption zur Aufwertung des Zentralen Versorgungsbereichs (ehemals Einzelhandelskonzept)*: Die Maßnahme wurde erneut angemeldet, nachdem diese im Jahr 2019 durch den Fördermittelgeber abgelehnt wurde. Die inhaltlichen Anpassungen haben nun dazu geführt, dass die Einzelhandelsuntersuchung gefördert werden kann, wenn hieraus bauliche Maßnahmen abgeleitet werden.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ideenwettbewerb zur Frankfurter Straße:</i> Der Ideenwettbewerb wird absehbar nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) durchgeführt. Dies konnte in Gesprächen mit dem Fördermittelgeber und der Architektenkammer Hessen als die beste Lösung abgeleitet werden. Der Vorteil des Ideenwettbewerbes ist, dass die gesamten Kosten des Wettbewerbes bis zu einer Obergrenze von 100.000 € förderfähig sind. Kein anderes Verfahren bietet diese Förderquote. Zudem wird eine Best-Practice-Studie durch die Nassauischen Heimstätte erstellt, in der beispielhaft Standorte in Europa und Deutschland hinsichtlich ihrer Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstädte untersucht werden sollen.</li> </ul>
<p>4.</p>	<p><b>Anreizprogramm</b></p> <p>Im Rahmen des Stadumbaues laufen aktuell die Vorbereitungen für ein Anreizprogramm. In Abstimmung mit der Politik wird in den nächsten Monaten die Richtlinie erarbeitet, der Ausschuss identifiziert und das Formularwesen vorbereitet.</p> <p>Folgende Inhalte wird das Neu-Isenburger Anreizprogramm haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ziel</b> Förderung baulich-investiver Maßnahmen für Immobilienbesitzer und Einzelhändler (mit Vollmacht des Besitzers) der Frankfurter Straße, Bahnhofstraße und des Alten Orts.</li> <li>• <b>Zuschuss</b> Anteilig der förderfähigen Kosten. Fördersatz bis zu 20 %, maximal 20.000 EUR (bei 100.000,- EUR förderfähiger Kosten) durch das Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Entwicklung (Anteilig Bund, Land und Kommune).</li> <li>• <b>Fördervolumen</b> 100.000,- EUR (pro Jahr) / 200.000,- EUR (pro Jahr) ab 2022 bei erfolgreicher Beteiligung.</li> <li>• <b>Vorgaben</b> Richtlinie Anreizprogramm, Gestaltungsfibel Innenstadt (s.o.)</li> <li>• <b>Bedingungen</b> Architekturplanung zu geplanten Maßnahme, komplette Unterlagen (Formulare zum Anreizprogramm), Ausführungsbeginn innerhalb von 6 Monaten, Vergleichsangebote (bei Summen über 7.500 EUR) und keine Kostenumlage auf Mieter.</li> <li>• <b>Fördermöglichkeiten</b> Fassadensanierung, Fenstererneuerung, Erneuerung von Eingangstüren, Erneuerung von Schaufensteranlagen, Installation dauerhafter Beleuchtung, Erneuerung von Vordächern, Begrünung</li> </ul>
<p>5.</p>	<p><b>Sonstiges</b></p> <p>-</p>